

21.05.2024 - 13:44 Uhr

Foie gras Import 2023



Zahlen und Fakten zu Foie gras-Importen in der Schweiz

VIER PFOTEN präsentiert die wichtigsten Statistiken über die Foie gras-Importe 2023 und die Herausforderungen der Tierschutz-Debatte

Zürich, 21.05.2024 – Trotz des rückläufigen Trends seit 2012 war im Jahr 2023 ein Anstieg der Foie gras-Importe zu verzeichnen. Dies ist besonders wichtig im Zusammenhang mit der nationalen Debatte über die Volksinitiative «Ja zum Importverbot von Stopfleber», die demnächst dem Schweizer Volk vorgelegt wird. Parallel dazu muss sich Frankreich vor dem Verwaltungsgericht in Strassburg in der Frage der Zwangsernährung verantworten. Angesichts dieser Nachrichten hinterfragt die globale Tierschutzorganisation VIER PFOTEN die mit viel Tierleid verbundene Tradition von Foie gras und empfiehlt, tierfreundliche Alternativen zu probieren.

Die Schweiz importierte im vergangenen Jahr 194 Tonnen Foie gras. Dies stellt im Vergleich zu den 186 Tonnen, die 2022 importiert wurden, einen Anstieg dar. Begründet ist dieser mit der erhöhten Produktion in Frankreich, insbesondere mit der Impfung von Enten gegen die Vogelgrippe, die den Betrieben 2022 stark zugesetzt hatte. Die Zahl der für die Schweizer Importe im vergangenen Jahr gestopften und getöteten Enten und Gänse beläuft sich auf über 300'000 Tiere. Trotz dieses Anstiegs ist seit 2012 ein allgemeiner Abwärtstrend von 34 % zu beobachten. Parallel dazu steigt die Zahl der Alternativen zur Stopfleber stetig an. «Erfreulich ist, wie wir im Winter 2023 feststellen konnten, dass die Schweizer Grossverteiler nun zahlreiche Alternativen zu Stopfleberprodukten anbieten», sagt Nicolas Roeschli, Campaigner bei VIER PFOTEN Schweiz.

Die Stellungnahme von VIER PFOTEN zur Stopfleber-Initiative

Die Volksinitiative «Ja zum Importverbot für Stopfleber» (Stopfleber-Initiative), die im Dezember letzten Jahres eingereicht wurde und im Februar zustande kam, hat zum Ziel, ein Importverbot für Stopfleber und Stopfleberprodukte in die Schweiz zu erwirken. Im April empfahl der Bundesrat, die Initiative abzulehnen, da er eine Deklarationspflicht einführen will. Letztere stellt jedoch eine weniger strenge Massnahme dar.

Gemäss Lauretta Eckhardt, Policy Manager bei VIER PFOTEN Schweiz, «hat das Beispiel der Deklarationspflicht für Pelze in den vergangenen zehn Jahren gezeigt, dass die Branchen den Deklarationspflichten nicht ausreichend nachkommen. Darüber hinaus schafft das Verbot der Stopfmast in der Schweiz aus Gründen der Tierquälerei eine Logik der Doppelmoral, wenn der Import von Stopfleber weiterhin erlaubt bleibt.» VIER PFOTEN wird nun im Rahmen des Vernehmlassungsverfahrens zur Deklarationspflicht eine Stellungnahme einreichen und sich parallel dazu weiterhin unermüdlich für ein Importverbot von Stopfleber einsetzen.

Die Industrialisierung der Stopfleberproduktion

Das Argument, das die Gegner eines Einfuhrverbots oft gerne anführen, ist die Aufrechterhaltung von Traditionen. Es ist jedoch wichtig zu beachten, dass die massive Einführung von Produkten aus Stopfmast in den 1990er-Jahren hauptsächlich auf die zunehmende Industrialisierung der Produktion zurückzuführen ist, wodurch Foie gras zugänglicher und billiger wurde. Dies lässt sich leicht an den Importstatistiken ablesen: Während die Menge der importierten Stopfleber in den 1990er-Jahren zunimmt (rot in der angehängten Grafik), steigt der Importwert (in CHF) in viel geringerer Masse an (schwarz in der Grafik).

«Die Senkung der Produktionskosten für Stopfleber erfolgte vor allem auf Kosten der Tiere: Zu dem mit der Stopfleberherstellung verbundenem Leid kamen intensive Zuchtmethoden hinzu. Dazu zählen Käfighaltung; Tiere, die innerhalb eines Betriebs zu Tausenden auf engem Raum gehalten werden; Verstümmelung von Schnäbeln und Krallen sowie Stopfen mit pneumatischen Pumpen», erklärt Nicolas Roeschli.

Vor dieser Industrialisierung konsumierten nur wenige Schweizerinnen und Schweizer Stopfleber, zumal deren Herstellung in der Schweiz seit 1978 verboten ist. Dass Stopfleber eine «Schweizer Tradition» sei, ist also ein Irrglaube, worauf sich die Marketingbemühungen der Stopfleber-Lobby konzentriert haben.

Auch in Frankreich sorgt die Produktion von Stopfleber für Diskussionen

Die Tierschutzorganisation L214 argumentiert, dass die Methode zur Herstellung von Stopfleber gegen die EU-Richtlinie 98/58/EG aus dem Jahr 1998 verstösst, weshalb sie vor Gericht gegangen ist. Leider empfahl der öffentliche Berichterstatter des Verwaltungsgerichts Strassburg, die Klage abzulehnen, wobei das endgültige Urteil erst am 6. Juni erwartet wird. Die französische NPO L214 kündigte bereits an, im Falle einer negativen Entscheidung in Berufung gehen zu wollen, und betonte, wie wichtig es ist, dieser umstrittenen Praxis ein Ende zu setzen.

Eine neue tierfreundliche Tradition

Anstatt weiterhin den Weg der Tierquälerei zu beschreiten, möchte VIER PFOTEN eine «neue Tradition» anbieten. Die Tierschutzorganisation ermutigt Konsumentinnen und Konsumenten, sich zu informieren und sich für [Alternativen](#) zu entscheiden, die das Wohlergehen der Tiere respektieren.

Alle Statistiken finden Sie [hier](#).

Über VIER PFOTEN

VIER PFOTEN ist die globale Tierschutzorganisation für Tiere unter direktem menschlichen Einfluss, die Missstände erkennt, Tiere in Not rettet und sie beschützt. Die 1988 von Heli Dugler und Freunden in Wien gegründete Organisation tritt für eine Welt ein, in der Menschen Tieren mit Respekt, Mitgefühl und Verständnis begegnen. Im Fokus ihrer nachhaltigen Kampagnen und Projekte stehen Streunerhunde und -katzen sowie Heim-, Nutz- und Wildtiere – wie Bären, Grosskatzen und Orang-Utans – aus nicht artgemässer Haltung sowie aus Katastrophen- und Konfliktzonen. Mit Büros in Australien, Belgien, Bulgarien, Deutschland, Frankreich, Grossbritannien, Kosovo, den Niederlanden, Österreich, der Schweiz, Südafrika, Thailand, der Ukraine, den USA und Vietnam sowie Schutzzentren für notleidende Tiere in elf Ländern sorgt VIER PFOTEN für rasche Hilfe und langfristige Lösungen. In der Schweiz ist die Tierschutzstiftung ein Kooperationspartner vom Arosa Bärenland, dem ersten Bärenschutzzentrum, welches geretteten Bären aus schlechten Haltungsbedingungen ein artgemäßes Zuhause gibt. www.vier-pfoten.ch

Fotos

Hochaufgelöste Bilder sind [hier](#) herunterladbar.

Fotos und Filmmaterial dürfen kostenfrei verwendet werden. Sie dürfen nur für die Berichterstattung über diese Medienmitteilung genutzt werden. Für diese Berichterstattung wird eine einfache (nicht-ausschliessliche, nicht übertragbare) und nicht abtretbare Lizenz gewährt. Eine künftige Wiederverwendung der Fotos und des Filmmaterials ist nur mit vorheriger schriftlicher Zustimmung von VIER PFOTEN gestattet.

Copyright siehe Metadaten

Es kommt österreichisches Recht ohne seine Verweisnormen zur Anwendung, Gerichtsstand ist Wien.

Medienkontakt:

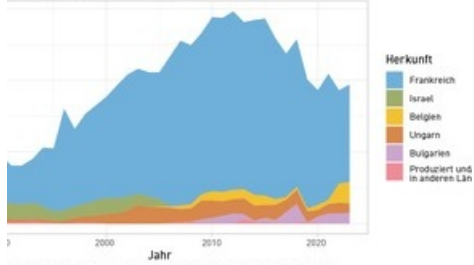
Oliver Loga
Press Manager Schweiz
VIER PFOTEN – Stiftung für Tierschutz
Altstetterstrasse 124
8048 Zürich
Tel. +41 43 311 80 90
presse@vier-pfoten.ch
www.vier-pfoten.ch

Medieninhalte



Die Zahl der 2023 für den Schweizer Konsum von Foie gras gestopften und getöteten Enten und Gänse beläuft sich immer noch auf über 300'000 Tiere. © L214 - Éthique & Animaux

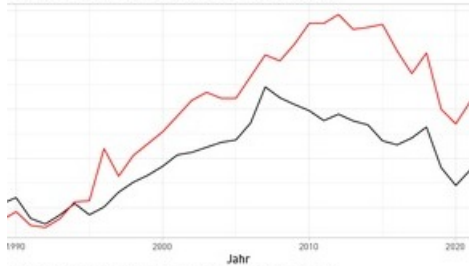
von Stopfleber in die Schweiz



-2022 (Daten 2023 sind provisorisch) © BAZO, Grafik © VIER PFOTEN | 03/2024

Trotz eines leichten Aufschwungs im Jahr 2023 ist seit 2012 ein allgemeiner Abwärtstrend bei den Importen von Foie Gras (-34%) zu beobachten. © VIER PFOTEN

i. Menge der Importe von Stopfleber in die Schweiz



-2022 (Daten 2023 sind provisorisch) © BAZO, Grafik © VIER PFOTEN | 03/2024

Obwohl die Menge der importierten Stopfleber in den 90er-Jahren zunahm, stieg der Importwert (in CHF) in einem viel geringeren Mass. © VIER PFOTEN

Diese Meldung kann unter <https://www.presseportal.ch/de/pm/100004691/100919575> abgerufen werden.